

Entgrenzte Universität – Ein Blick auf studentische Lebenswirklichkeiten und wissenschaftlichen Nachwuchs

Dipl.-Päd. Patrick Bettinger
Nachwuchskeynote auf dem „Jungen Forum Medien und
Hochschulentwicklung (JFMH) 2013“
Universität Potsdam | 07. & 08. Juni 2013

DGfE Deutsche Gesellschaft
für Erziehungswissenschaft


eLEARNING
Universität Potsdam


Netzwerk Studienqualität Brandenburg


eLearning

UNA Universität
Augsburg
University

GMW
Gesellschaft für Medien
in der Wissenschaft e.V. 

dghd
Deutsche Gesellschaft
für Hochschuldidaktik

Ablauf

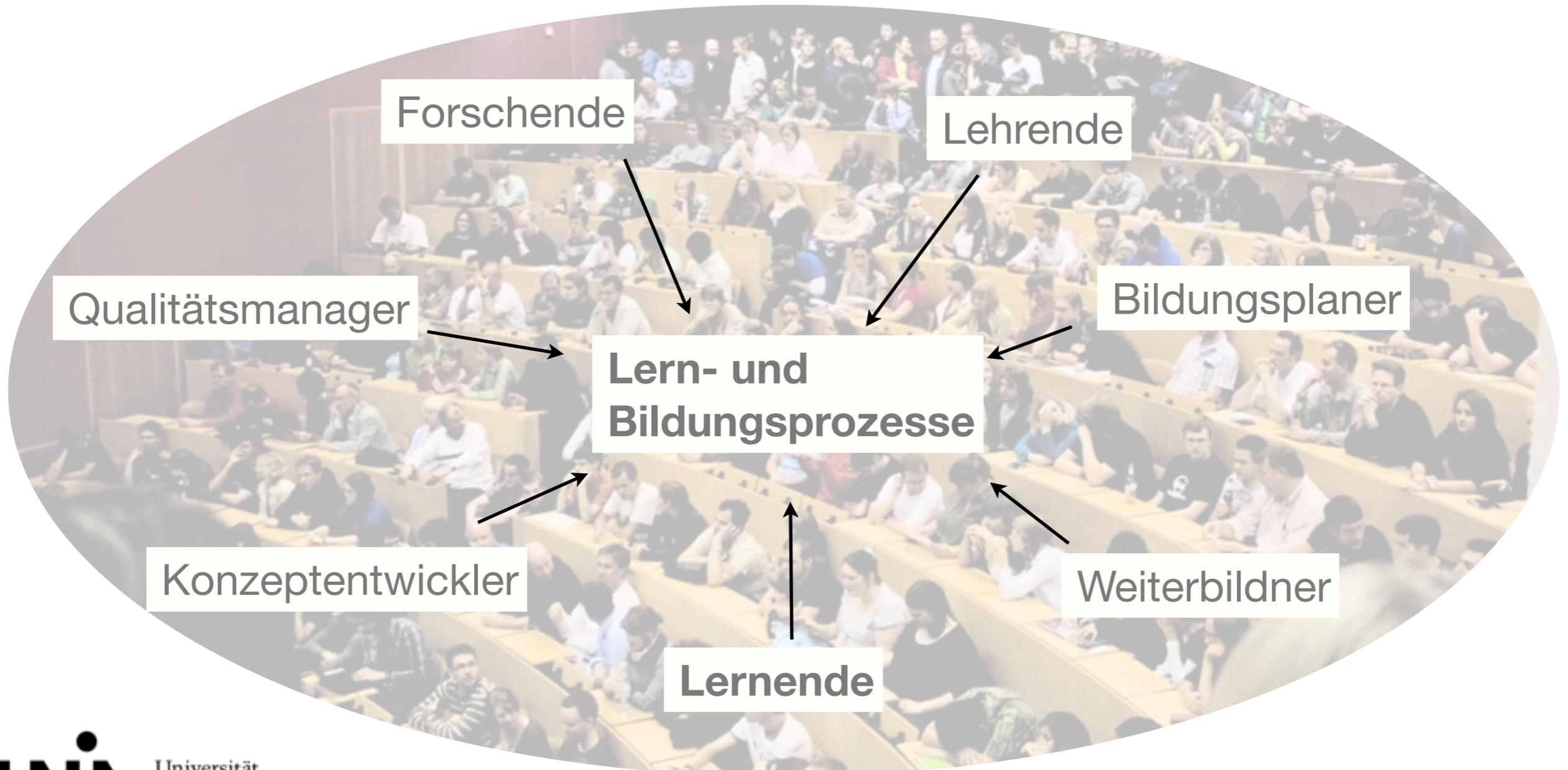
- ▶ **Lern- und Bildungsprozesse gestalten und erforschen**
- ▶ **Studieren an der Hochschule heute: Zwischen Entgrenzung und Orientierung?**
- ▶ **Arbeiten an der Hochschule heute: Forschen, Lehren, Organisieren – Qualifizieren?**

Lern- und Bildungsprozesse gestalten und erforschen

Wer? – Wozu? – Wie?

Lern- und Bildungsprozesse gestalten und erforschen

► **Wer?** Viele Perspektiven, ein gemeinsamer Nenner



<http://www.flickr.com/photos/sebadorn/>

Lern- und Bildungsprozesse gestalten und erforschen

► **Wozu?** Suche nach einer Zielperspektive – Fokus Lernen

„**Lernen** wird gemeinhin als *Erfahrungsprozess* aufgefasst, der dazu führt, dass eine Person relativ stabile Dispositionen für direkt beobachtbares Verhalten (*Können*) oder nicht sichtbares „Verhalten“ (*Wissen*) aufbaut“ (Reinmann, 2011, S. 2)

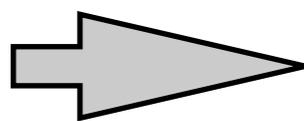
Ziele: Kompetenzerwerb / Aufbau von Expertise

Lern- und Bildungsprozesse gestalten und erforschen

► **Wozu?** Suche nach einer Zielperspektive – Fokus Bildung

„[...] **Bildung** ist immer als ein Selbst- und als ein Weltverhältnis auszulegen, das nicht nur rezeptive, sondern verändernd-produktive Teilnahme an der Kultur meint [...]“ (Gudjons, 2001, S. 202)

Ziele: Fähigkeit zur reflexiven und kritische Distanznahme /
Umgang mit Unbestimmtheit



Lernen als *notwendige*, aber *nicht hinreichende*
Voraussetzung von Bildung!

Lern- und Bildungsprozesse gestalten und erforschen

- ▶ **Wie?** Der anspruchsvolle Weg zur Gestaltung von Lern- und Bildungsprozessen

Wie können wir an der Hochschule einerseits *Lernprozesse*, im Sinne eines Kompetenzerwerbs, generieren und dabei *Bildungsprozesse*, als Fähigkeit zur reflexiven Distanznahme auf Selbst- und Weltverhältnisse, ermöglichen?

Studieren an der Hochschule heute: Zwischen Entgrenzung und Orientierung?

**Exemplarische Befunde aus dem Projekt
„UniPAd - iPads an der Universität Augsburg“**

Studieren an der Hochschule heute

► Was entgrenzt sich und wohin? Begriffliche Annäherungen

- * Entgrenzung als *Entstrukturierung* oder *Entstandardisierung* sowie *Bildung neuer Strukturen*
- * Klassischer Fokus auf Entgrenzung von alltäglicher Lebensführung und Arbeit (Kirchhöfer, 2004, S. 25)
- * Übertragung der „Entgrenzungsperspektive“ auf neue Gegenstandsbereiche



<http://www.flickr.com/photos/alpima/> (Mark Koeber)

Studieren an der Hochschule heute

► Was entgrenzt sich und wohin? Begriffliche Annäherungen

- * Entgrenzung als *ambivalenter Prozess*: Neue Spielräume vs. steigende Anforderungen (Gottschall & Voß, 2003, S. 15)

- * Entgrenzung im *Hochschulkontext*:
 - Interdisziplinarität

 - Neue Lernkultur – neue Arbeitskultur?

 - Verhältnis von Staat, Hochschule und Gesellschaft

Studieren an der Hochschule heute

► Was entgrenzt sich und wohin? Begriffliche Annäherungen

- * Entgrenzung des *Lernens*, als „Auflösung bisheriger Strukturen und Formen regulierender Begrenzung von Lernen“ (Kirchhöfer, 2004, S. 109)

„Gefragt sind vielmehr Kompetenzen, die sich schnell verändernden Bedingungen und wechselnden Anforderungen anpassen, die Übertragungen zwischen den einzelnen Tätigkeitsbereichen ermöglichen, innovativ Anwendungen auf neue Problemsituationen gestatten und auf die ständige Neuorganisation der eigenen Persönlichkeitsdispositionen orientieren.“ (ebd.)

Studieren an der Hochschule heute

► Das Projekt „UniPAD – iPads an der Universität Augsburg“

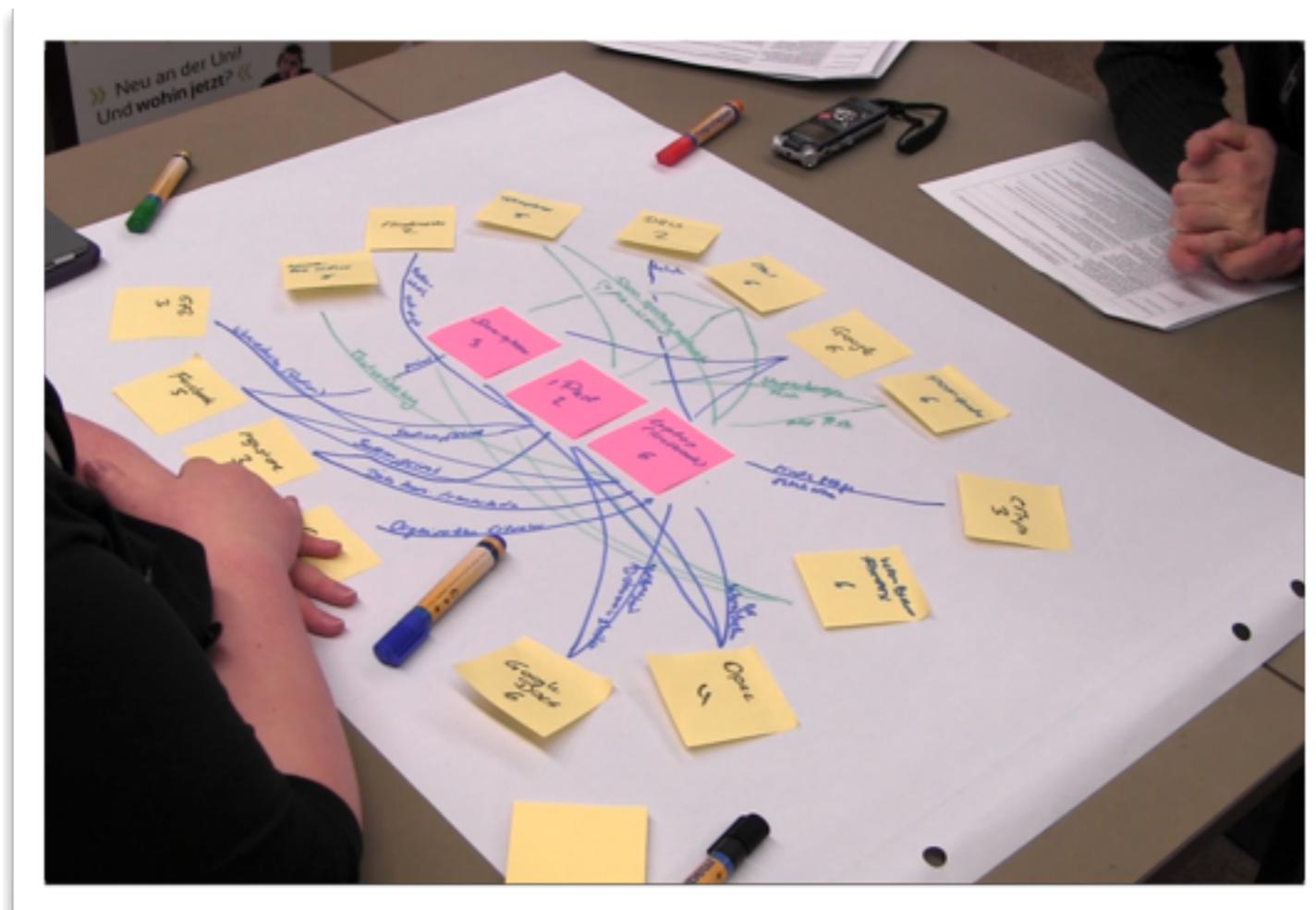
- * Rahmendaten: Seit SoSe 2012 ca. 50 iPads im BA- und MA-Studiengang „Medien und Kommunikation“ zur freien Nutzung
- * Forschungsdesign:
Monatsfazits, Grundbefragung,
Leitfadeninterviews mit
Mapping-Verfahren zur PLE-
Darstellung



Studieren an der Hochschule heute

► Das Projekt „UniPAD – iPads an der Universität Augsburg“

* Mapping-Verfahren zur PLE-Darstellung



Studieren an der Hochschule heute

► Das Projekt „UniPAd – iPads an der Universität Augsburg“

- * Zunächst Fokus auf PLE und persönliches Wissensmanagement
- * Allgemein: Rolle des iPads im Medienensemble der Studierenden
- * Perspektivisch: Weitere Untersuchungen zu sich veränderndem Lernen auf Basis der Längsschnittdaten
- * Ergebnisse der Grundbefragung und Interviews als Entgrenzungsindikatoren (Zeit / Ort / soziale Form des Lernens)

Studieren an der Hochschule heute

▶ Exemplarische Befunde zur Entgrenzung

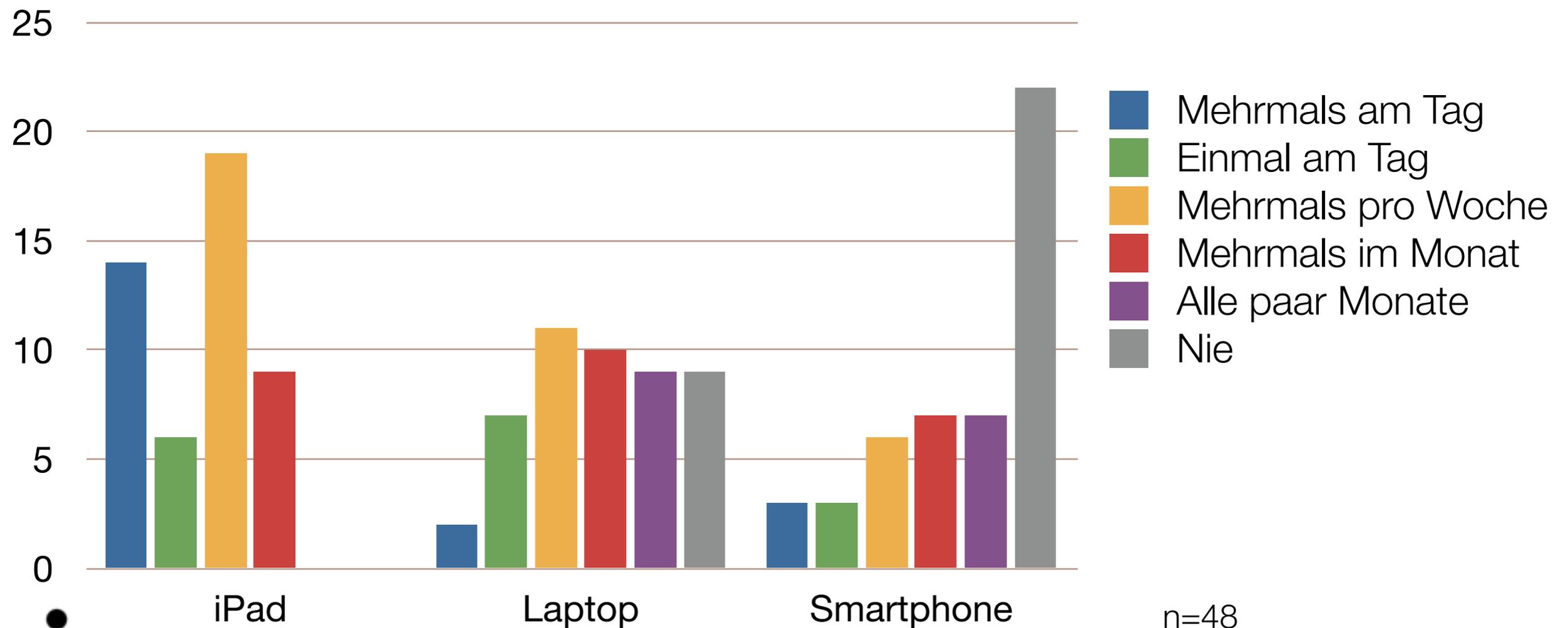
* *Zeitdimension:*

- Lernzeiten werden häufig kurzfristig festgelegt
- Nutzung des iPads überwiegend spontan zu „flexiblen Zeiten“
- iPad als „Lückenfüller“ in Studium & Freizeit – Schnelle Verfügbarkeit von Information als wesentlicher Vorteil
- Erledigung von „kleineren Aufgaben“

Studieren an der Hochschule heute

▶ Exemplarische Befunde zur Entgrenzung

“Zwischendurch an der Uni etwas für die Uni anschauen”

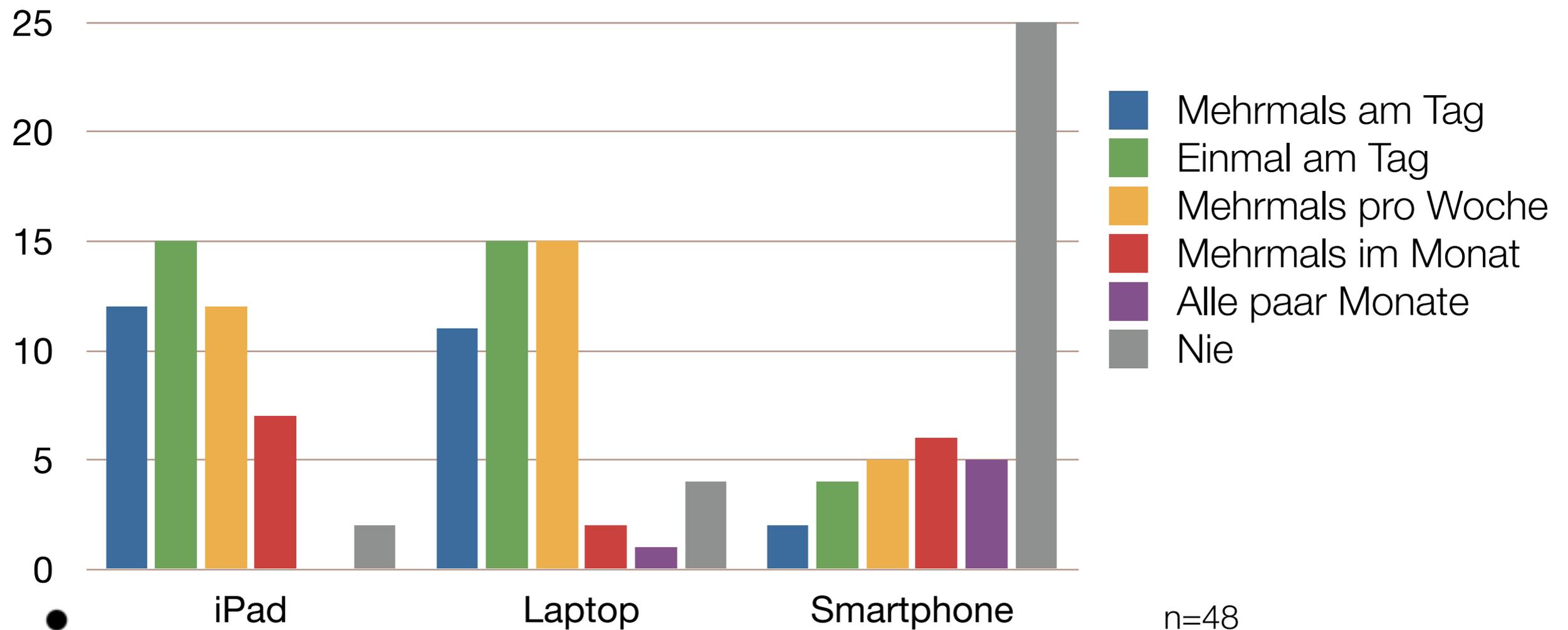


n=48

Studieren an der Hochschule heute

▶ Exemplarische Befunde zur Entgrenzung

“Zwischendurch in der Freizeit etwas für die Uni anschauen”



Studieren an der Hochschule heute

▶ Exemplarische Befunde zur Entgrenzung

* Ortsdimension:

- Eigenes Zuhause als wichtigster (materieller) Lernort, es folgen Cafeteria & Gruppenarbeitstische an der Uni sowie Bibliothek

„Manchmal nehme ich [den Laptop] dann eben auch irgendwie mit in die Küche oder das iPad eben und schau da irgendwo weiter. [...] Also da brauche ich manchmal auch so einen Wechsel irgendwie. (.) Und dann, also hier an der Uni [...] wenn wir uns irgendwie als Gruppe oder so treffen, sind wir meistens in der Cafete. [...] Also das ist für mich irgendwie auch schon so ein Lernort geworden.“

Studieren an der Hochschule heute

▶ Exemplarische Befunde zur Entgrenzung

* *Dimension der Sozialform:*

- Selbstgesteuertes Lernen wird als wichtig erachtet
- Gruppenarbeit als gängige Sozialform im Studium; teilweise selbstorganisiert; häufig mit Medienunterstützung

„Ich habe früher versucht, keine studienbezogenen Tätigkeiten über Facebook zu besprechen, weil ich die Plattform rein privat halten wollte. Dann hat sich aber im Laufe der Zeit immer mehr studienbezogene Kommunikation auf Facebook verlegt, sodass ich das Gefühl hatte, wenn ich mich dem kategorisch verweigere, entgeht mir etwas [...]“

Studieren an der Hochschule heute

► Interpretation der Ergebnisse

- * Überwiegende Meinung, dass Trennung von privaten und studiumsbezogenen Tätigkeiten *nicht möglich* ist, aber *teilweise besser wäre*
- * Eigenes Lernen wird oft nur wenig reflektiert
- * Orientierung an externen Vorgaben & Unbewusstheit der (Gestaltung der) PLE
- * *Tendenz*: Erhöhte Anforderungen an Selbstorganisationsfähigkeit Studierender

Studieren an der Hochschule heute

► Selbstorganisation als Weg zur Bildung?

- * Erfordernis von Selbstorganisation für den Umgang mit Unbestimmtheit – Selbstreflexion als Grundbedingung (Kirchhöfer, 2005, S. 87ff.)
- * Anregen zur Reflexion über eigenes Lernen
- * Rolle der Medien im Prozess der Entgrenzung: Verbesserte Chancen der Selbstorganisation & Bildung?

Arbeiten an der Hochschule heute: Forschen, Lehren, Organisieren – Qualifizieren?

Betrachtungen im Feld des wissenschaftlichen Nachwuchses

Arbeiten an der Hochschule heute

► Wissenschaft als Beruf – same procedure as every year?

„[...] es ist außerordentlich gewagt für einen jungen Gelehrten, der keinerlei Vermögen hat, überhaupt den Bedingungen der akademischen Laufbahn sich auszusetzen“ (Weber, 2002, S. 475)



http://commons.wikimedia.org/wiki/File%3AMax_Weber_1894.jpg

Arbeiten an der Hochschule heute

Wissenschaft

Karriere durchs Nadelöhr

FAZ -Online 19.08.09

WISSENSCHAFTLICHER NACHWUCHS

Prekariat statt Professur

ZEIT-Online 19.04.13

Wissenschaft prekär

Kettenjobber, Leiharbeiter, Forschungsknechte

SPON 29.05.12

Karriere in der Wissenschaft: **Aufsteigen oder aussteigen**

SPON 30.11.10

Arbeiten an der Hochschule heute

http://profiles.nlm.nih.gov/JJ/B/B/D/F/_/jbbdf_.jpg



www.flickr.com/photos/adesigna/



www.flickr.com/photos/schockwellenreiter/



[www.flickr.com/photos/natarajam/\(Andreas Metz\)](http://www.flickr.com/photos/natarajam/(Andreas Metz))



www.flickr.com/photos/designerdock/



Konsortium Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs

Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs 2013



Statistische Daten und Forschungsbefunde
zu Promovierenden und Promovierten in Deutschland

Wichtige Ergebnisse im Überblick

2013



Steffen Jaksztat/Nora Schindler/Kolja Briedis

Wissenschaftliche Karrieren

Beschäftigungsbedingungen, berufliche Orientierungen und
Kompetenzen des wissenschaftlichen Nachwuchses

HIS: Forum Hochschule

14 | 2010

HIS
Hochschul
Informations
System GmbH



Arbeiten an der Hochschule heute

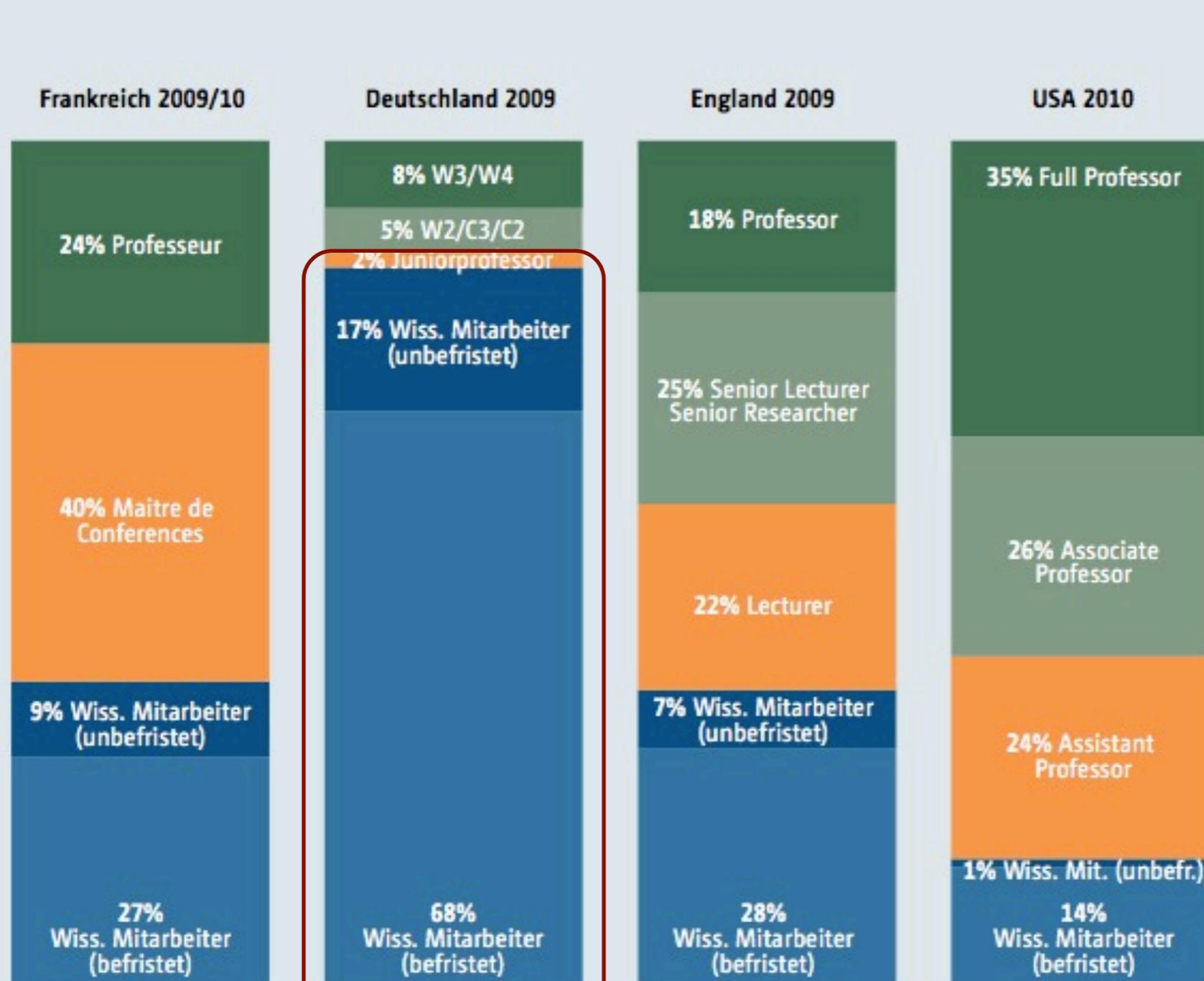
► Zahlen & Daten: BuWiN 2013

- * Rund 200.000 Promovierende in Deutschland
- * Trennung des Tätigkeitsschwerpunktes zwischen Lehre- und Forschung gewinnt an Bedeutung
- * Problemfelder: Betreuung der Promotion & Work-Life-Balance



Arbeiten an der Hochschule heute

Abb. A1-8: Hauptberufliches wissenschaftliches Personal an Universitäten in Deutschland, Frankreich, England und den USA*



■ Assisting Staff
■ Junior Staff
■ Senior Staff

* Frankreich: Universités, Vollzeitbeschäftigte, Quelle: <http://www.enseignementsup-recherche.gouv.fr>; Deutschland: Universitäten, Vollzeitäquivalente, Quelle: Sonderauswertung der Hochschulpersonalstatistik 2009 des Statistischen Bundesamts; England: pre-1992-Universities, Vollzeitbeschäftigte, Quelle: <http://www.hefce.ac.uk>; USA: Research & Doctoral Universities, full-time instructional faculty, Quelle: <http://nces.ed.gov>. Detaillierte Angaben zur Datengrundlage, zur Mess- und Vergleichsproblematik sowie zur klassifikatorischen Zuordnung der einzelnen Beschäftigtenkategorien finden sich in den einzelnen Länderkapiteln von Kreckel, R. (Hg.) (2008): Zwischen Promotion und Professur; die dortigen Zahlenangaben sind aktualisiert.

Quelle: eigene Darstellung

Arbeiten an der Hochschule heute

► HIS-Befragung 2010

- * Hohes Maß an beruflicher Unsicherheit
- * Berufliche Zufriedenheit eher ambivalent:
 - Schlechte Planbarkeit, schwierige zeitliche Rahmenbedingungen, geringes Einkommen
 - Interessante Inhalte, Möglichkeiten zur Selbstverwirklichung



Arbeiten an der Hochschule heute

► HIS-Befragung 2010

* Jobcharakteristika:

- Hohe Anforderungen an Flexibilität und Anpassungsbereitschaft
- Viel Eigeninitiative gefordert
- Oft wenig Feedback
- Zusammenhang von Kompetenzniveau und Arbeitskultur



Arbeiten an der Hochschule heute

► Entgrenzungstendenzen im Berufsfeld Wissenschaft

- * Forderung nach verbesserter Kompetenzentwicklung im (entgrenzten) Arbeitsumfeld – Lernumwelten? Bildungsumwelten?
- * Der Spagat des Nachwuchses:
Zwischen der Gestaltung *eigener* und *fremder* Lern- und Bildungsprozesse



<http://www.flickr.com/photos/agustinrafaelreyes/>

Arbeiten an der Hochschule heute

► Entgrenzungstendenzen im Berufsfeld Wissenschaft

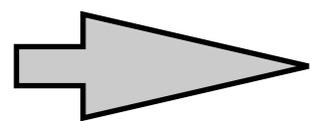
- * *Projektarbeit, „Befristungskultur“, geforderte Flexibilität und Mobilität:*
Deutliche Merkmale entgrenzter Arbeitsformen mit ambivalentem Charakter
- * Eigene Lern- und Bildungsprozesse im (Arbeits-)Alltag des wissenschaftlichen Nachwuchses: Bedeutung der eigenen PLE?
- * Rolle der digitalen Medien in der Doktorandenausbildung (Hofhues & Schiefner-Rohs, 2012)

Arbeiten an der Hochschule heute

► Entgrenzungstendenzen im Berufsfeld Wissenschaft

* Beispiel Erfahrungen mit UniPAd-Projekt:

- Auch Ernüchterung als Lernanlass – besonders in der Wissenschaft
- Möglichkeit des „Sich-Ausprobierens“, besonders für den Nachwuchs von Bedeutung



Bedarf an Bedingungen, die Raum für erkundende und erprobende Suchbewegung und Austausch lassen

Arbeiten an der Hochschule heute

► „Stellschrauben“ der entgrenzten Hochschule – Einflüsse auf unterschiedlichen Ebenen

- * Bildungs- und Hochschulpolitik
- * Technologische Entwicklung
- * Mediensozialisation
- * Entwicklung der Organisations- und Lernkultur

Schlussbetrachtung

▶ **Wie** können wir die Hochschule zu einem Ort machen, an dem **Lern- und Bildungsprozesse gelingen**, d.h. wie können wir auf Seiten der **Studierenden** sowie des **Nachwuchses**...

* ...einen *produktiven Umgang mit Entgrenzung* erreichen?

* ...*Selbstbestimmung* und *Handlungsfähigkeit* herstellen?

* ...*kritische Reflexion* anregen?

* ...*Qualität* beim Kompetenzerwerb sicherstellen?

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Patrick Bettinger

Institut für Medien und Bildungstechnologie (imb)

Universität Augsburg

patrick.bettinger@phil.uni-augsburg.de

Literatur/Quellen

Gottschall, K. & Voß, G. (2003). Entgrenzung von Arbeit und Leben – Zur Einleitung. In K. Gottschall & G. Voß (Hrsg.), *Entgrenzung von Arbeit und Leben. Zum Wandel der Beziehung von Erwerbstätigkeit und Privatsphäre im Alltag*. (S. 11-33), München und Mering: Hampp.

Gudjons, H. (2001). *Pädagogisches Grundwissen*. 7. Aufl. Bad Heilbrunn: Klinkhardt

Hofhues, S. & Schiefner-Rohs, M. (2012). Doktorandenausbildung zwischen Selbstorganisation und Vernetzung: zur Bedeutung digitaler sozialer Medien. In: G. Csanyi, F. Reichl & A. Steiner (Hrsg.), *Digitale Medien – Werkzeuge für exzellente Forschung und Lehre* (S. 313-323). Reihe Medien in der Wissenschaft (Band 61). Münster: Waxmann.

Jaksztat, S., Schindler, N. & Briedis, K. (2010). *Wissenschaftliche Karrieren. Beschäftigungsbedingungen, berufliche Orientierungen und Kompetenzen des wissenschaftlichen Nachwuchses*. In HIS: Forum Hochschule 14 | 2010.

Kirchhöfer, D. (2004). *Lernkultur Kompetenzentwicklung. Begriffliche Grundlagen*. Berlin: Arbeitsgemeinschaft Betriebliche Weiterbildungsforschung e.V., Projekt Qualifikations-Entwicklungs-Management.

Kirchhöfer, D. (2005). *Grenzen der Entgrenzung. Lernkultur in der Veränderung*. Frankfurt am Main: Peter Lang.

Konsortium Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs (2013). *Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs 2013. Statistische Daten und Forschungsbefunde zu Promovierenden und Promovierten in Deutschland*. Bielefeld: Bertelsmann.

Reinmann, G. (2011). Didaktisches Design. Von der Lerntheorie zur Gestaltungsstrategie. In M. Ebner & S. Schön (Hrsg.). *Lehrbuch für Lernen und Lehren mit Technologien*. Online verfügbar unter: <http://l3t.tugraz.at/index.php/LehrbuchEbner10/article/view/18/27>